

	Object: Denar des Otho mit Darstellung des Kaisers zu Pferd
	Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de
	Collection: Kunstkammer der Herzöge von Württemberg, Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen
	Inventory number: MK 20077

Description

Mit dem Tod des Kaisers Nero 68 n. Chr. endete die Herrschaft der julisch-claudischen Dynastie, die mit Augustus begonnen hatte, und der Kampf um die Macht im Römischen Reich begann. Im folgenden Bürgerkriegsjahr schaffte es Marcus Salvius Otho, ein ehemaliger Vertrauter des verstorbenen Nero, für wenige Monate in Rom als Kaiser zu regieren und deshalb auch Münzen mit seinem Abbild zu prägen. Interessant ist dabei das Fehlen des Lorbeerkranzes, der auf Münzporträts üblicherweise vom römischen Kaiser getragen wird; offenbar handelte es sich bei diesem Kopfschmuck um eine vom Senat beschlossene Ehrung, die Otho verwehrt blieb. Stattdessen fällt seine besonders gewellte Frisur auf, die an die üppige Haarpracht seines Freundes Nero angelehnt war und vielleicht durch eine Perücke simuliert wurde. Die Rückseite dieses Denars zeigt ein militärisches Motiv: Der auf einem sich aufbäumenden Pferd sitzende, einen Speer schwingende Kaiser Otho lässt sich hier als unaufhaltsamer Feldherr darstellen. Doch in der Realität unterlag er in der Schlacht dem aus Germanien anrückenden Vitellius, der nach Othos anschließendem Selbstmord seinerseits die Kaiserwürde übernahm.

[Sonja Hommen]

Basic data

Material/Technique:	Silber
Measurements:	G. 3,05 g

Events

Created	When	69 CE
	Who	
	Where	Rome
Was depicted (Actor)	When	
	Who	Otho (32-69)
	Where	

Keywords

- Animal figures
- Denarius
- Era of Roman Emperors (27 BCE to 395 AD)
- Figürliche Darstellung
- Legal tender
- Portrait

Literature

- Mattingly, Harold und Sydenham, Edward Allen (1999): *The Roman Imperial Coinage*, Bd. I: From 31 BC to AD 69, bearbeitet von Carol Humphrey Vivian Sutherland. London, Nr. 22
- [] (1710): *Cimeliarchium seu thesaurus nummorum tam antiquissimorum quam modernorum serenissimi principis Friderici Augusti ducis Wurtembergiae*. Stuttgart, S. 12